

Inhalt

ZU DIESEM BUCH

7

AUF SCHUSTERS RAPPEN

II

Wer in die Fremde will wandern 16 – »Oben war herrliche Klarheit« 17
Dichter und ihre Gesellen 18 – Auf der Walz 22 – »Man reise immer
früh aus« 23 – Wandern im Mittelgebirge 26 – Die Alpen werden
entdeckt 29 – »Ich bin auf dem Rigi. Weiter brauche ich nichts zu
sagen!« 33.

REISEN MIT PFERD UND WAGEN

37

Die Organisation des Postfuhrwesens 43 – Freud und Leid des Passagiers
46 – Die Postkutsche 52 – Kein billiges Vergnügen 56 – Postillione,
Hauderer und Vetturini 59 – Diligence und Mallepost 67 – Stage coaches
und Mail coaches 72 – Die Konkurrenz der Eisenbahn 76.

DAS JAHRHUNDERT DER EISENBAHN

82

Am Anfang: Die Schiene 84 – Fahren mit Dampf 87 – Captain Trevi-
thicks Drachen 90 – Der Vater der Eisenbahn 93 – Der Durchbruch:
Liverpool–Manchester 99 – Das Lokomotivrennen von Rainhill 103 –
Die Geburtsstunde 107 – Die Entwicklung auf dem Kontinent 109 –
Der deutsche Anfang: Nürnberg–Fürth 115 – Das Abenteuer einer
Eisenbahnreise 122 – Die drei Trümpfe 132 – Die ersten Bahnen in
Frankreich 136 – »Welch ein schreckliches Unglück« 140 – Die englischen
Bahnen 146 – Fortschritte und Irrwege 150 – Die Bahn erobert einen
Kontinent 152 – Die Waggons 156 – Die Isolation des Reisenden 158 –
Pünktlich wie die Eisenbahn 160 – Die Bahnhöfe 163 – Die Überquerung
der Alpen 171.

REISEN AUF DEM WASSER

184

Die ersten Dampfschiffe 187 – Eine neue Sache von der größten Wichtig-
keit 189 – Auf den Meeren der Welt 190 – Der erste Ozeanriese 194 –
Mancherlei Widrigkeiten 197 – Eine völlig lächerliche Schachtel 202 –
Explosionen–Kollisionen–Katastrophen 205 – Die großen Reedereien
207 – Auf den Flüssen, Kanälen und Seen 212 – Die Donaureise 221 –
Die große Zeit der Steamboats 227.

BEI EINEM WIRTE WUNDERMILD

233

Eine ganz normale Übernachtung 236 – »Daß der Himmel mir geben möge billige, freundliche Wirte« 242 – Die englischen Gasthöfe 244 – An der Table d'hôte 251 – Et ego vos restaurabo 255 – Eine abenteuerliche Nacht 261.

DIE REISEN DER AUSWANDERER

265

Le Havre, Rotterdam, Hamburg und Bremen 267 – Bremens Vorrangstellung 272 – Im Zwischendeck 275 – Bohnen, Erbsen, Pökelfleisch 279 – Land! Land! 282 – Ihr Freunde, weint nur nicht so sehr! 283.

MÜNZ, MAUT UND ANDERE MISSLICHKEITEN

286

»Beschnüffelten alles, kramten herum« 286 – Man zahlt unaufhörlich Chausseegeld 292 – »Wer ist er?« 293 – In Quarantäne 299 – Das liebe Geld 303 – Die Reisekosten 308 – Was man verdiente 310 – »Ah! Ihr, die Ihr im Wagen sitzt!« 312.

DIE INFORMATION DES REISENDEN

314

Ein neues Rayßbüchlin 314 – Der Passagier auf Reisen 316 – »Ziele man nach dem halben Mann« 319 – John Murrays »Redbooks« 320 – Ein Name wird zum Begriff: Karl Baedeker 323 – Baedekers Konkurrenten 325 – »Dem Reisenden dienstbar und förderlich zu sein« 328 – Mit dem Buche in der Hand 329 – Romantische Wanderungen 333 – Les »Guides Joanne« 335.

DAS REISEGESCHÄFT

341

Die Idee des Thomas Cook 344 – Der erste Vergnügungszug 345 – Die großen Weltausstellungen 348 – Thomas Cook and Son 351 – Ins Heilige Land 352 – Die Reise der »Quaker City« 357 – Das deutsche Reisegewerbe 360.

REISENDE AUS PASSION

363

Tage reinsten Glücks: Rodolphe Toepffer 364 – Der Vergnügling: Pückler-Muskau 366 – Eine Frauenfahrt um die Welt: Ida Pfeiffer 368.

AM ZIEL

373

Anhang: Bibliographie 377 – Register 383 – Nachweise 388